

The Last Showgirl



Di. 03.06. – So. 08.06. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Gia Coppola | 1 Std. 29 Min. | Drama

Seit drei Jahrzehnten ist Shelly (Pamela Anderson) das Herzstück der „Razzle Dazzle Show“ in Las Vegas. Als Tänzerin lebt sie für die glamourösen Vorstellungen, schillernden Kostüme und die enge Gemeinschaft ihrer Showgirl-Familie. Doch die Ankündigung des Show-Endes reißt Shelly den Boden unter den Füßen weg. Mit der Unterstützung ihrer besten Freundin Annette (Jamie Lee Curtis), einer Cocktail-Kellnerin, versucht sie, die verbleibenden Auftritte mit Würde und Stolz hinter sich zu bringen. Während die letzte Vorstellung näher rückt, wird Shelly von ihrer Vergangenheit eingeholt. Sie nimmt Kontakt zu ihrer Tochter Hannah (Billie Lourd) auf, die sie vor vielen Jahren zur Adoption freigegeben hat. Behutsam versucht sie, die lange vernachlässigte Beziehung wiederherzustellen. Doch als Hannah eines Abends unerwartet im Publikum sitzt, stellt sich Shelly der vielleicht emotionalsten Herausforderung ihres Lebens.

Voilà, Papa! – Der fast perfekte Schwiegersohn



Mo. 09.06. – So. 15.06. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Arnaud Lemort | 1 Std. 31 Min. | Komödie

Psychoanalytiker Dr. Olivier Béranger (Christian Clavier) steht vor einer großen Herausforderung: Sein Klient, Damien Leroy (Baptiste Lecaplain), leidet unter schweren Ängsten und ist extrem anhänglich. Um ihn loszuwerden, rät Olivier ihm, dass nur die wahre Liebe seine Phobien lindern könne. Ein Jahr später wird Olivier jedoch mit einer unerwarteten Wendung konfrontiert: Seine Tochter Alice stellt ihm ihren neuen Freund vor – Damien. Der „perfekte Schwiegersohn“, den sich Olivier immer erträumt hat, sieht anders aus. Nun muss er schnell handeln, um die Situation zu kontrollieren und ein weiteres unvorhergesehenes Problem zu vermeiden.

MEIN WEG – 780 km zu mir



Di. 17.06. – So. 22.06. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Bill Bennett | 1 Std. 38 Min. | Drama

Der australische Filmemacher Bill Bennett (Chris Haywood) beschließt, den Jakobsweg nach Santiago de Compostela zu gehen – eine Herausforderung, die ihn physisch und emotional an seine Grenzen bringt. Trotz einer alten Knieverletzung und zahlreicher Rückschläge lässt sich Bill nicht entmutigen und trifft unterwegs auf Mitpilger*innen, die mit ihren eigenen Lebensgeschichten sein Denken verändern. Während er durch die beeindruckende Landschaft Spaniens wandert, wird ihm bewusst, dass diese Reise mehr als nur ein körperlicher Kraftakt ist: Sie wird zu einer tiefgehenden Selbstreflexion, die sein Leben nachhaltig verändert. Der Film begleitet Bill auf seiner 780 Kilometer langen Reise und zeigt eindrucksvoll, wie Begegnungen mit Fremden, persönliche Zweifel und der unermüdete Wille, ans Ziel zu gelangen, ihn Schritt für Schritt verändern.

Der Pinguin meines Lebens



Di. 24.06. – So. 29.06. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Peter Cattaneo | 1 Std. 50 Min. | Drama

Der mürrische Lehrer Tom (Steve Coogan), ein waschechter Engländer, reist in den 1970er Jahren nach Buenos Aires, um an einem Jungeninternat Englisch zu unterrichten. Inmitten der Unruhen des Militärputsches sieht er sich mit rebellischen Schülern und einem herausfordernden Alltag konfrontiert. Doch eine unerwartete Begegnung verändert alles: Als er an der överschmutzten Küste Uruguays einem Pinguin das Leben rettet, weigert sich dieser hartnäckig, von seiner Seite zu weichen. Der Vogel zieht kurzerhand auf Toms Terrasse ein, wird zum treuen Begleiter und für die Schüler zur Vertrauensperson mit Flossen – denn Pinguine sind nicht nur niedlich, sondern auch großartige Zuhörer.

AUF EINEN BLICK

01.04.	–	06.04.	Konklave
07.04.	–	13.04.	Emilia Pérez
14.04.	–	20.04.	September 5
21.04.	–	27.04.	Bolero
29.04.	–	04.05.	Für immer hier
06.05.	–	11.05.	Niki de Saint Phalle
13.05.	–	18.05.	Das Licht
20.05.	–	25.05.	Louise und die Schule der Freiheit
27.05.	–	01.06.	Das grosse Los
03.06.	–	08.06.	The Last Showgirl
09.06.	–	15.06.	Voilà, Papa!
17.06.	–	22.06.	MEIN WEG – 780 km zu mir
24.06.	–	29.06.	Der Pinguin meines Lebens

SPAR TIPP

Mit dem Spar-Pass bekommst du 1,50€ Rabatt pro Vorstellung (Gilt nicht am Kinotag).

Er ist an der Kinokasse für 15€ erhältlich und ist ein Jahr ab dem Kauf gültig.



MONTAGS RUHETAG
AUSSER IN DEN FERIEEN UND AN FEIERTAGEN

Bahnhofstr. 9-11
49716 Meppen
Tel.: (0 59 31) 92 93 17
info@kino-moppen.de
www.kino-moppen.de

Kino
MEPPEN



Kino
FILMBAR
BESONDERS. ANDERS.

Erlebe besondere Filme
abseits des Mainstreams.

APRIL BIS JUNI 2025

Konklave



Di. 01.04. – So. 06.04. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Edward Berger | 2 Std. 00 Min. | Thriller

Der Papst ist tot und Kardinäle aus allen Ecken der Welt eilen nach Rom, um dort zum Konklave zusammenzukommen und so eine neue Spitze für die katholische Kirche zu bestimmen. Kardinal Lawrence (Ralph Fiennes) hat alle Hände voll damit zu tun, das Prozedere zu leiten. Denn es geht hier nicht nur um einen seit Jahrhunderten geltenden Ablauf, sondern auch um knallharte Politik. Die Kardinäle schachern um Macht und Geld, während tausende Anhänger*innen auf dem Petersplatz auf weißen Rauch warten. Hinter den verschlossenen Türen der Sixtinischen Kapelle prallen derweil Welten aufeinander – etwa der als liberal geltende Kardinal Bellini (Stanley Tucci) aus dem Lager des verstorbenen

Papstes und erzkonservativen Kardinal Tedesco (Sergio Castellitto). Auch Adeyemi (Lucian Msamati) aus Nigeria, Trembley (John Lithgow) aus Quebec und Benitez (Carlos Diehz) aus Kabul buhlen um die Spitzenposition mit. Indes versetzen Terroristen mit Autobomben die Welt außerhalb der Kapelle in Angst und Schrecken.

Emilia Pérez



Mo. 07.04. – So. 13.04. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Jacques Audiard | 2 Std. 10 Min. | Drama, Musical, Thriller

Mexiko in der Gegenwart: Die überqualifizierte und dennoch ausgebeutete Anwältin Rita (Zoe Saldana) vergeudet ihre Talente, indem sie für eine große Kanzlei arbeitet, die viel besser darin ist, kriminellen Müll zu beschönigen, als der Gerechtigkeit zu dienen. Kriminelle aller Couleur, von Drogendealern über Mörder bis zu Kartellbossen, setzen deshalb auf die Fähigkeiten der Kanzlei und Rita. Eines Tages bietet sich ihr schließlich ein unerwarteter Ausweg – ein Angebot, das sie einfach nicht ablehnen kann: Sie soll dem gefürchteten Kartellboss Juan „Little Hands“ Del Monte – auch bekannt als Manitas (Karla Sofia Gascón) – helfen, sich aus seinem schmutzigen Geschäft zurückzuziehen und für immer in der Versenkung zu verschwinden. Manitas hat einen Plan, an dem er

seit Jahren heimlich gefeilt hat: endlich die Frau sein zu können, die er in seinem Inneren schon immer gespürt hat. Ihr Name: Emilia Pérez.

September 5 – The Day Terror Went Live



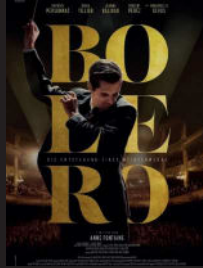
Mo. 14.04. – So. 20.04. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Tim Fehlbaum | 1 Std. 35 Min. | Drama

Am 5. September 1972 findet in München der zehnte Wettkampftag der Olympischen Sommerspiele statt. Sie sollen ein Zeichen für ein liberales und weltoffenes Deutschlands setzen. Doch zwischen 4 und 5 Uhr Morgens fallen Schüsse im Olympischen Dorf. Eine Gruppe palästinensischer Terroristen nimmt elf Mitglieder der israelischen Mannschaft als Geiseln. Der mediale Zirkus nimmt sofort Fahrt auf, weil die Nachtschicht des US-amerikanischen Senders ABC in der Nähe des Dorfes arbeitet und die Schüsse deshalb direkt hört. Für die Sportjournalisten beginnt ein 21-stündiger Ritt mit ununterbrochener Live-Berichterstattung. Geoff (John Magaro), ein junger und ehrgeizigen Producer will sich bei seinem Chef, dem einflussreichen Roone Arledge (Peter Sarsgaard) beweisen. Er und die deutsche Dolmetscherin

Marianne (Leonie Benesch) übernehmen die Leitung der Live-Sendung. Doch wie soll es möglich sein, über so eine Situation zu berichten, wenn es genau das ist, was die Täter bezwecken wollen?

Bolero



Mo. 21.04. – So. 27.04. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Anne Fontaine | 2 Std. 00 Min. | Biopic

1928 hat die Tänzerin Ida Rubinstein (Jeanne Balibar) eine Idee. Doch dafür braucht sie die Unterstützung des Komponisten Maurice Ravel (Raphaël Personnaz). Der soll Ida die Musik für ihre nächste Ballettnummer schreiben. Sinnlich und betörend soll es sein. Und was macht der Musiker? Erst mal sehr lange auf ein leeres Blatt Papier starren, denn die sprichwörtliche Muse will ihn einfach nicht küssen. Also sucht er in der Vergangenheit auf die Suche. Gedanklich reist er zurück zu seinen nicht gerade von Erfolg geprägten Anfangszeiten als Komponist vergangener Liebe und in den Ersten Weltkrieg. Am Ende dieses Prozesses steht: der Boléro.

Für immer hier



Di. 29.04. – So. 04.05. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Walter Salles | 2 Std. 15 Min. | Drama, Thriller

Rubens (Selton Mello) und Eunice (Fernanda Torres) führen ein lebhaftes Familienleben mit ihren fünf Kindern. Ihr Zuhause ist ein offener Rückzugsort für Freunde und ein Ort der Geborgenheit in einem Land, das seit 1964 unter einer Militärdiktatur steht. Doch diese vermeintliche Sicherheit zerbricht, als die Familie unvermittelt Opfer staatlicher Willkür wird und Rubens spurlos verschwindet. Plötzlich reißt das Regime in das Zentrum ihres Lebens ein, und Eunice steht vor einer neuen Realität. Als Mutter und Ehefrau muss sie ungeahnte Kräfte mobilisieren, um ihre Familie zusammenzuhalten und sich in einer zunehmend feindlichen Umgebung zu behaupten.

Verfilmung von Marcelo Rubens Paivas gleichnamigen Roman.

Niki de Saint Phalle



Di. 06.05. – So. 11.05. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Céline Sallette | 1 Std. 38 Min. | Biopic

Das gesellschaftliche und politische Klima während der McCarthy-Ära in den USA veranlasst die Künstlerin Niki de Saint Phalle (Charlotte Le Bon) schließlich, alle Zelte abzubauen und zusammen mit ihrem Mann Harry Matthews (John Robinson) und ihrer Tochter nach Frankreich zu ziehen. Doch die Geister ihrer Vergangenheit folgen Niki auch bis nach Europa. Statt einem Leben in Glanz und Glorie als Model und Schauspielerin in Paris zerbricht Niki schon bald und muss sich psychiatrische Hilfe suchen. Dabei findet sie zur bildenden Kunst – und stellt so schon bald die bisherigen Konventionen dieser Welt auf die Probe.

Das Licht



Di. 13.05. – So. 18.05. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Tom Tykwer | 2 Std. 42 Min. | Komödie, Drama

Die syrische Immigrantin Farrah (Tala al Deen) findet glücklicherweise eine Anstellung als Haushälterin bei der zerrütteten Familie Engels in Berlin. Mit der Zeit nimmt Farrah eine immer größere Rolle im Leben der Eltern Tim (Lars Eidinger) und Milena (Nicolette Krebitz) und der drei Kinder Frieda (Elke Biesendorfer), Jon (Julius Gause) und Dio (Elyas Eldridge) ein. Irgendwann ist ihr Einfluss so stark, dass die dysfunktionale Familie schließlich unweigerlich dazu gebracht wird, nach so langer Zeit endlich wieder zueinanderzufinden. Doch als Farrah der Familie ihr eigenes bewegtes wie dunkles Schicksal offenbart, wird alles auf den Kopf gestellt. Die

Familie wird mit den Konsequenzen ihrer Handlungen konfrontiert und muss sich mit den eigenen, lange vergrabenen Geheimnissen auseinandersetzen. Inmitten dieser handfesten Krise erkennen sie, dass sie endlich reinen Tisch machen müssen und nur gemeinsam stark sein können.

Louise und die Schule der Freiheit



Di. 20.05. – So. 25.05. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Eric Besnard | 1 Std. 48 Min. | Drama, Historie

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts bekommt Louise Violet (Alexandra Lamy) den Auftrag, Paris zu verlassen, aufs Land zu gehen und dort eine neue Schule zu eröffnen. Der politische Wille der Zeit: Jeder soll lesen und schreiben können – auch die Familien der armen Landbevölkerung. Bei ihnen angekommen, gerät Louise schnell in den Konflikt mit der Realität. Denn die bittere Wahrheit ist: Die Ernte ist ohne die Kinder nicht zu machen und ohne Kinder keine Schule. Doch Louise will nicht aufgeben. Mit dem Bürgermeister Joseph (Grégory Gadebois) zur Unterstützung an ihrer Seite willigen schließlich doch einige Eltern ein, ihre Kinder die Schulbank drücken zu lassen. Als jedoch Louise von ihrer

Vergangenheit eingeholt wird, droht das ganze Vorhaben schon wieder zu scheitern.

Das grosse Los – 1 Insel, 40 Einwohner, 2 Betrüger



Di. 27.05. – So. 01.06. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Hervé Mimran | 1 Std. 30 Min. | Komödie

Die beiden lebenslangen Freunde Henri (Gérard Darmon) und Jean-Jean (Didier Bourdon) leben auf einer kleinen Insel in der Bretagne und finden heraus, dass einer der Einwohner den Hauptgewinn in der nationalen Lotterie gewonnen hat. Die beiden alten Schurken machen sich auf die Suche nach dem geheimnisvollen Gewinner, um sich seine Gunst zu sichern, bevor sich die Nachricht verbreitet. Als sie jedoch herausfinden, dass dieser mit dem Gewinnschein in der Hand gestorben ist, beschließen sie, mit Hilfe des gesamten Dorfes einen großen Lottobetrug zu veranstalten, um seinen Platz einzunehmen.